



— Vermehrt Anrufe —

Polizei warnt vor Enkeltrick

Gütersloh (gl). Die Polizei warnt vor Anrufern, die mit dem sogenannten Enkeltrick versuchen, älteren Menschen Geld abzuluchsen. Am Dienstag meldeten sich binnen zwei Stunden sechs Angerufene aus Spexard und Avenwedde bei der Polizei, wie deren Sprecher Karl-Heinz Stehrenberg in einem Interview berichtete. Längere Zeit sei es ruhig geblieben, jetzt träten die Anrufe wieder vermehrt auf. Die Empfehlung: sofort aufliegen und die Polizei informieren.

— Friedrichsdorf —

Alte Schule wird Unterkunft

Gütersloh (din). Auch die ehemalige Awo-Begegnungsstätte in Friedrichsdorf an der Windelsbleicher Straße wird zur Flüchtlingsunterkunft hergerichtet. Bis Weihnachten soll sie bezugsfertig sein, sagte Dr. Elisabeth Menke, Sprecherin der Stadt Gütersloh, am Dienstag der „Glocke“. Bis zu 25 Flüchtlinge sollen in der einstigen evangelischen Volksschule untergebracht werden. Wie berichtet, soll auch das ehemalige städtische Altenheim an der Kaiserstraße bis Jahresende, möglichst schon bis Weihnachten Herberge für bis zu 50 Flüchtlinge werden. Die Stadt prüft alle Möglichkeiten, um Schutzsuchende nicht auf der Straße stehen zu lassen. Am Montag war die Sporthalle Nord als Unterkunft in Betrieb genommen worden. Jede Woche prüft die Stadt etwa fünf Immobilien auf ihre Tauglichkeit.



Saniert: In der alten Schule ist auch eine barrierefreie Wohnung entstanden. Bild: rast

— Weberei —

Fuß- und Radwege werden saniert

Gütersloh (gl). Der Fachbereich Grünflächen lässt Fuß- und Radwege in städtischen Grünanlagen sanieren. Im Rahmen dieser Maßnahme werden auch die Wege der Grünanlage an der Weberei überarbeitet. Sie sind deshalb ab heute für etwa eine Woche gesperrt. Eine Ausweichmöglichkeit zwischen Dalkestraße und Unter den Ulmen besteht zwischen dem Josefshaus und der Dalke sowie über die Bogenstraße. Das teilte die Stadtverwaltung mit.

— Gewerbegebiet —



So ähnlich könnte die Planung aussehen: Dieser Entwurf für das Gewerbegebiet mit Erschließung vom Hüttenbrink stammt von 2012.

— Ehrengast bei Porta-Gala —



Stießen an auf das Porta-Jubiläum: die Unternehmensgründer Wilhelm Fahrenkamp (links) und Hermann Gärtner (rechts) mit Außenminister Frank-Walter Steinmeier vor der Gala in der Stadthalle. Weitere Bilder auf www.die-glocke.de/Bilder: Dinkels

Außenminister auf Stippvisite in der Stadthalle

Von unserem Redaktionsmitglied GERRIT DINKELS

Gütersloh (gl). „Hallo Hermann, ich bin's“, ruft Frank-Walter Steinmeier seinem Duzfreund und Gastgeber Hermann Gärtner beim Betreten der Stadthalle zu. Der Außenminister hält am Dienstag die Festrede bei der Jubiläumsgala des Möbelunternehmens Porta (50 Jahre).

So jovial das Auftreten des Sozialdemokraten ist, so streng sind an diesem Tag die Sicherheitsvorkehrungen. Es gilt die höchste Sicherheitsstufe. Schon am Vortag wurde die Stadthalle mit Sprengstoffspürhunden durchsucht und anschließend über Nacht verschlossen. Polizeikräfte und Beamte des Bundeskriminalamts sichern das Gebäude.

Das Aufgebot an Sicherheitskräften und die Zahl der großen Limousinen erinnert an Preisverleihungen der Bertelsmann Stiftung mit der Kanzlerin und internationaler Prominenz. Steinmeier hat auch eigene Sicherheitsbeamte vom Bundeskriminalamt im Schlepptau. Dabei ist der Besuch des Außenministers eigentlich als privat deklariert.

Steinmeier fliegt zunächst aus Berlin zum Flughafen Paderborn/Lippstadt und von dort mit einem Hubschrauber weiter in die Princess Royal Barracks. Von der Marienfelder Straße wird er eskortiert von der Polizei – zur Stadthalle gefahren. Im Foyer trifft er seinen alten Duzfreund, mit dem er beim Fototermin flachst. „Hermann, du musst la-

chen“, sagt Steinmeier, als er für die versammelte Presse den beiden Unternehmensgründern Wilhelm Fahrenkamp und Hermann Gärtner zuprostet.

Zur eigentlichen Gala, die fünf Stunden dauern soll, sind Journalisten nicht zugelassen. Porta versteht das Jubiläumstreffen nach den Worten von Kurt Jox, Sprecher der Geschäftsführung, als eine private Feier. Steinmeier hält die Festrede und ist nach gut einer Dreiviertelstunde wieder verschwunden. Aus Berlin war er gekommen, nach Brüssel fliegt er weiter. Außerdem sprechen die beiden Gründer sowie Kurt Jox.



Die rund 400 illustren Gäste werden mit einem westfälischen Vier-Gänge-Menü verwöhnt. Die deutsche Sängerin Sarah Connor (Archivbild) hat einen halbstündigen Auftritt mit ihren Hits („Music is the Key“, „Wie schön du bist“). Später bringt Finanzkabarettist Chin Meyer das Publikum zum Lachen. Die Moderation übernimmt Steffen Ellerhoff, Sprecher der Mühlenklinik.

Die Gala findet in Gütersloh statt, weil es am Unternehmenssitz Porta Westfalica keine geeigneten Räumlichkeiten gibt. Nach Bielefeld wollten die Möbelhändler augenscheinlich auch nicht ausweichen. Die Gästeliste liest sich an diesem Tag wie das Who's Who der ostwestfälisch-lippischen Wirtschaft.



Sicherheit: Die belgische Schäferhündin Chaja schnupperte an den Taschen.



Eintritt: Wer nicht zu den Gästen zählte, bekam nach einem Sicherheitscheck ein Bändchen.



Im Gespräch: Die Geschäftsführenden Gesellschafter Birgit Gärtner und Achim Fahrenkamp begrüßten Liz Mohn (Bertelsmann).

Zahlen & Fakten

- Porta gehört zu den sechs größten Möbelunternehmen in Deutschland mit einem Umsatz von 1,4 Milliarden Euro (2014).
- Die Gruppe (Porta, Hausmann, Asko, Boss) beschäftigt insgesamt 7600 Mitarbeiter.
- Das Einrichtungshaus in Gütersloh und der Boss-Discount wurden 2011 eröffnet.
- In Deutschland betreibt Porta 22 Einrichtungshäuser. (din)

Kalenderblatt

Mittwoch, 2. Dezember

Namenstage: Luzius von Chur, Bibiana

Tagesspruch: Warum ist das Meer der König aller Flüsse und Ströme? Weil es niedriger liegt als sie. Laotse

Gedenktage: 1825 Peter II., Kaiser von Brasilien, geboren. 1845 Johann Simon Mayr, deutsch-italienischer Komponist, gestorben. 1925 Die führenden deutschen Chemieunternehmen schließen sich zur I.G. Farben zusammen.

ANZEIGE

Wochenmarkt verpasst?
Unsere große Verkaufshalle hat jeden Donnerstag von 10-18 Uhr geöffnet.
Obst- & Gemüsehandel B. Königshaus
Böckersstraße 6 • Rietberg

AnGemerkT

Das Rockkonzert in der überschaubaren Halle kommt gut an. Das Publikum klatscht im Takt mit – der Gast aus Gütersloh auch. Ein Trüppchen von Edelfans lässt es sich nicht nehmen, vor der Bühne zu tanzen und seine Idole zu feiern. Der Dalkestädter beobachtet die Szenerie amüsiert – bis er stutzt. Eine direkt am Bühnrand abgestellte größere Tasche erregt seine Aufmerksamkeit. Wem gehört sie? Wer hat sie dort hingestellt? Irgendwie kann der Gütersloher die Musik nicht mehr richtig genießen und starrt nur noch auf die Tasche – und das besonders in dem Moment, als die Fans ihren Tanz beendet haben, um sich auf ihre Plätze zu begeben. Eine junge Frau greift sich schließlich die Tasche. Der Musikfreund aus Gütersloh ist erleichtert und schüttelt zugleich über sich selbst den Kopf. Die Ereignisse in Paris und anderswo wirken nach – die Provinz eingeschlossen. (eff)

— Info-Abend —

Ausbildung zum Erzieher

Gütersloh (gl). Studium und Praxis kombinieren und nach drei Jahren die Ausbildung zum Erzieher abschließen: Das ist möglich mit der praxisintegrierten Ausbildung bei der Stadt Gütersloh. Es handelt sich um ein Angebot für Menschen, die einen beruflichen Neuanfang suchen und an einem Quereinstieg in die sozialpädagogische Arbeit interessiert sind. In einer Info-Veranstaltung am Donnerstag, 17. Dezember, ab 17 Uhr im Raum 211, Rathaus I, gibt es einen Überblick über die Ausbildung und die Gelegenheit Fragen zu stellen. Anmeldung bei Jürgen Schröder unter ☎ 822435 oder per E-Mail an Juergen.Schroeder@gt-net.de.

Die Glocke
alle guten Seiten des Tages

Ihr Draht zu uns

Lokalredaktion
E-Mailgt@die-glocke.de
Telefon (0 52 41) 8 68 - 22
Telefax - 29
Gerrit Dinkels (Leitung) - 21
Martin Neitermeier (Stv. Leitung) - 48
Christoph Ackfeld - 43
Judith Andrup - 41
Annette Blumenstein - 26
Regina Bojak - 25
Doris Pieper - 23
Bettina Reinhardt - 42
Siegfried Scheffler - 20
Volker Wassum - 46

Lokalsport
E-Mailgt-sport@die-glocke.de
Telefax - 29
Dirk Ebeling - 32
Norbert Fleischer - 30
Stefan Herzog - 31

Geschäftsstelle
E-Mailgs-gt@die-glocke.de
Telefon (0 52 41) 8 68 - 0
Telefax - 19

Öffnungszeiten
Mo.-Do. 8.30 bis 17.30 Uhr
Fr. 8.30 bis 14 Uhr
Sa. 8.30 bis 12 Uhr

Postanschrift
Berliner Straße 2d
33330 Gütersloh

Internet
www.die-glocke.de

Hüttenbrink erst 2017 baureif

Gütersloh (din). Der Gütersloher Möbelunternehmer Norbert Wöstmann gehört zu jenen, die schon in den Startlöchern stehen und auf das Gewerbegebiet am Hüttenbrink in Spexard warten. Bis 2017 muss er sich wohl mindestens noch gedulden.

„20 000 bis 25 000 Quadratmeter“ benötige er, sagte Wöstmann (Bild) der „Glocke“ am Dienstag am Rand der Porta-Gala in der Stadthalle. Das Interesse sei nach wie vor da und er warte auf das Angebot der Stadt. Wie berichtet, will der Unternehmer ein neues Schulungs- und Ausbildungszentrum bauen und auch den Verwaltungssitz vom Kolbeplatz an die Autobahn verlegen.

Die Stadt war zuletzt mit dem Flächenankauf beschäftigt. Er sei auch jetzt „noch nicht ganz abgeschlossen“, sagte Rainer Venhaus, Leiter des Fachbereichs Wirtschaftsförderung und Immo-

lienswesen, der „Glocke“. Es geht um 15 Eigentümer und 25 Hektar. Gut drei Hektar fehlten noch. Darauf werde man aber unter Umständen nicht mehr warten. So soll das Planverfahren voraussichtlich Anfang nächsten Jahres fortgesetzt werden. Bisher gibt es nur einen Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan.

Das Konzept sieht eine Erschließung des gesamten Gebiets vom Hüttenbrink mit Wendehamern vor. Zieht man Erschließungs- und Grünflächen ab (entlang der Autobahn muss eine Abstandsfläche gewahrt werden), bleiben laut Venhaus gut 18 Hektar Nettobaufläche übrig. Mit den Erschließungsarbeiten könne voraussichtlich Anfang 2017 begon-



nen werden. Das würde für Unternehmen wie Wöstmann, die sich dort ansiedeln wollen, Baubeginn frühestens in der ersten Jahreshälfte 2017 bedeuten.

Die Vermarktung soll im nächsten Jahr starten. „Die Nachfrage ist gut“, sagte Venhaus. Bei der Vergabe werde man Gütersloher Unternehmen bevorzugen und darauf achten, dass das Gebiet nicht zu schnell volllaufe. Heißt: Das Flächenangebot für Interessenten dürfte begrenzt werden.

Der Hüttenbrink ist kurzfristig die einzige Option für die Stadt, noch Gewerbeflächen zur Verfügung stellen zu können. „Die Reserven sind so gut wie aufgebraucht“, sagte Venhaus. Größere Flächen ab 1,5 Hektar aufwärts habe man zuletzt nicht mehr vergeben können. Und die Entwicklung eines Gewerbegebiets am Flugplatz – sofern sie denn kommt – wird noch deutlich länger auf sich warten lassen.